

Dienstschicht auf 132 047 und 132 103 zwischen Erfurt, Meiningen und Vacha

12. September 1988. 1988, das Jahr der Kati Witt und leider auch der Verlust eines großen Politikers - Franz Josef-Strauß.

Am frühen Morgen steht dem Personal des Bw Erfurt und seinen Maschinen eine harte Dienstschicht bevor. Ein schwerer Ganzzug mit Staubgut, der nach Merkers gebracht werden soll. Staubgut? Nach Merkers? Na, da soll wohl unter Tage etwas entsorgt werden?! Und dann auch noch mit Umweg über Meiningen. Warum? Unterhalb Bk Höpfen bis Förtha sind die Betonschwellen mittlerweile so stark von Alkali-Kieselsäure-Reaktionen geschädigt, dass sämtliche schweren Züge umgeleitet werden müssen. Nur Transit-Züge werden im Wechselverkehr über die Strecke geschleust.



Stockfinster und Dauerregen, nachdem der D358 Berlin-Friedrichstraße - Basel SBB Erfurt pünktlich passiert hat, setzt sich das 132er-Doppel aus 132 047 und 132 103 langsam in Bewegung. Hier auf dem Bild zwischen Neudietendorf und Arnstadt. Ob der bei diesem Mistwetter havarierte Trabi-Fahrer Hilfe erwartet hatte? 🤔



Dispatcher und FDL haben ihren Job gut gemacht, so dass der Zug mit der schweren Fuhre ohne unnötigen Zwischenhalt durch Arnstadt rollen kann.



Einfahrt Plaue - "Halt erwarten".



Nachdem ein Güterzug aus Richtung Suhl durchgelassen wurde, konnte Plaue verlassen werden. Ab hier beginnt nun für die beiden Zugmaschinen Arbeit unter Vollast - 300 Höhenmeter sind bis Oberhof zu überwinden.



Einfahrt Gräfenroda mit Hg 40. der Morgen graut zaghaf, aber es gießt noch immer wie aus Kübeln.



Kurz hinter der Stützmauer zwischen Dörrberg und Gehlberg begegnen 132 047 und 132 103 dem SSV 1050 nach Berlin.



Durchfahrt Gehlberg und wie immer stehen hier einige geschlossene Waggons für die Produkte des VEB Glaswerk Gehlberg.



Einfahrt Bahnhof Oberhof mit heulenden E-Bremsen.



Mittlerweile hat der Regen, hier auf der anderen Seite des Rennsteigs etwas nachgelassen und 132 047 rollt mit gemäßigter Geschwindigkeit den Bahnhof Oberhof.



Ausfahrt Zella-Mehlis ...



... und weiter bergab nach Suhl. In Suhl ein kurzer Betriebshalt, um den P9002/D751 Meiningen - Leipzig, geführt von einer germanisierten 119, passieren zu lassen.



Meiningen, Mist, wieso ist hier heute die Strecke frei? Seit dem Brandleitertunnel drückt meine Blase. Was soll ich nun machen?

Gegen 1/2 7 rollen 132 047 und 132 103 mit ihrer Fuhre durch Meiningen. Der Regen ist bereits weniger geworden und noch immer müsste ich mal ganz dringend wohin ...



Einfahrt Walldorf ...



... ich schöpfe Hoffnung, keine Ausfahrt, statt dessen Überholung durch den verspäteten P7002 Eisfeld - Erfurt.



Ah, da is' er ... schnell runter vom Bock und ... aaaaaaahhhh ... endlich. Erst später merke ich, wie schlammig der Boden zwischen den Gleisen durch den Dauerregen geworden ist. Also dann, mit Modderbotten wieder rauf ... und später saubermachen ...



Ausfahrt Walldorf, ein Blick rüber zum Meliorationsbaukombinat, wo eine 101 rangiert.



Einfahrt Wernshausen, als die Uhr auf 7 Uhr zu geht. Auf dem linken Gleis steht der P17068 aus Zella-Mehlis. Die Zuglok hat bereits wieder umgesetzt und wird um 7.24 Uhr als P17077 wieder zurückfahren.



Zugkreuzung in Breitungsen mit P9012. Kurz darauf folgt noch ein Kurzgüter und dann geht's weiter, bei herrlichstem Spätsommerwetter, Richtung Bad Salzungen.



Durchfahrt Bad Salzungen



Herrlich! Kein Regen mehr, die Sonne scheint und in Salzungen steht der Rangierer pünktlich am Ende der Aufstellgleise. Zugtrennung und weiter geht's, so wie hier bei der Durchfahrt Leimbach-Kaiserroda.



Vor Merkers wird bereits "Halt erwarten" signalisiert. Kaum ist der Zug am Bahnsteig in Merkers zum Stehen gekommen, kündigt sich durch tiefes Dröhnen schon der Gegenzug an und poltert kurz darauf durch den kleinen Bahnhof.



Ausfahrt Merkers für 132 047 und 132 103 und Passieren des Bahnübergangs der F62.



Ausfahrt Dorndorf



Einfahrt Vacha

Man munkelt, kontaminierter Abraum aus der Wismut wird nach Unterbreizbach gebracht. Oder warum bringt man sonst einen Staubgutzug in ein Kalibergwerk?! Auf der Rücktour hat man das Grossrussen-Pärchen gleich für den nächsten Kaliganzzug nach Wismar zum Kaliterminal eingeteilt. In Vacha angekommen ist erst mal eine Pause vorgeschrieben, außerdem müssen die Maschinen betankt werden und der Papierkram wegen der Fahrt im Grenzsperrgebiet mit der hiesigen Trapo-Dienststelle abgearbeitet werden. Ist zwar nervig, aber wer will schon Ärger mit denen ...



Eine gute 3/4 Stunde später, das zweite Frühstück bei Lore in der Kantine der Einsatzstelle Vacha ist gerade durch, da rollen 132 103 und 132 047 durch die Gleisanlagen, um sich vor ihren Zug zu setzen.



Langsam senkt sich die dunkle Abgaswolke über die Bahnsteiganlagen, nachdem die beiden Russen mit infernalem Geheule die Ausfahrt Vacha passiert haben.



Knapp 10 Minuten später - Durchfahrt Dorndorf.



Bergab ging's ab Dorndorf und so rollt mit gemütlichen 40 km/h der Kalizug durch den kleinen Bahnhof Merkers.



Eigentlich eine schöne Landschaft, hier im Randgebiet der Rhön in der Einfahrt Tiefenort.



Tiefenort, schon damals recht Personenzug-frei. Erst gegen spät Mittag rollt der erste P-Zug wieder zwischen Dorndorf und Bad Salzungen.



Auch in Bad Salzungen ist es noch tot. Der P7021/E698 Eisenach - Nordhausen über Meiningen ist schon durch, die Saison des D1551 Berlin - Meiningen lief gestern aus und den P7020 werden wir, wenn alles gut läuft, erst unterwegs kreuzen.



Ausfahrt Bad Salzungen mit ordentlichem "Orchester" - hmm, war Salzungen mit seinen Gradierwerken nicht schon immer ein Kurort? Nun ja, soviel Schlafen ist eh nicht gut. 🤔



20 Minuten später - Einfahrt Wernhausen. Eigentlich sollen wir hier mit dem P7020 kreuzen ...



... aber hier steht nur der Sonderzug des FDGB, der für die Urlauber in Pappenheim bereitgestellt wurde.



Dann aber - Einfahrt Wasungen - "Halt erwarten"! Kurz darauf rauscht eine blitzelbke 119 mit dem P7020 rein. So, dann kann's ja weitergehen ...



Pustekuchen! Die Aufsicht brüllt rüber: "Des daort no! - Kommt erscht noch een Gütor!" Zwischenzeitlich zogen dichte Wolken am Horizont auf. Mit dem Spätsommerwetter wird's wohl nicht mehr lang anhalten. Als dann der Güterzug durch war, ging es endlich weiter und das Etappenziel Meiningen war greifbar nah.



Da ham'we den Salat! Petrus hat die Tore geöffnet und mit Blitz und Donner fängt's an bei der Ein- und Durchfahrt Meiningen wie aus Kübeln zu gießen.



Ausfahrt Meiningen Richtung Untermaßfeld



Nach anstrengender Bergfahrt ist die erste Hürde genommen, als 132 103 und 132 047 bei strömendem Regen Zella-Mehlis erreichen.



Endlich - Oberhof!



Im Brandleitetunnel dann diese Begegnung: Mit großem Besteck und einigen Wagen aus dem Führungszug des MfNV ... und das bei diesem Wetter. Aber nun ja - der Klassenfeind schläft nicht!



Gehlberg. Ah, der Militärzug hatte wohl Schubunterstützung. Die Dächer der beiden 131 dampfen noch.



In Gehlberg gibt's wieder Betriebshalt. Die Strecke ist zu, sagt die Fdl. Die Saalfelder 114 314 kommt mit dem arg verspäteten P9013 und einer eher untypischen Garnitur den Berg hoch. Später erfuhren wir, dass die eigentlichen Bghw wegen fester Bremsen ausfielen. Die Saalfelder 114 sollte sowieso nach Meiningen und zwei Loks überführen.



Der Lump vom Stellwerk hat die Ausfahrt noch immer nicht gezogen. Kurze Zeit später war der Grund klar. Zwei Wummen kommen den Berg hoch.

Tja und eigentlich sollte es noch weitergehen. Aber, Ihr kennt ja die Eigenwilligkeiten der ORWO-Farbdiafilme ...